

Sitzungsvorlage Krankenhausleitungssitzung vom:

TOP: Fahrradstellplätze

Verfasser: Lara Kotula

Empfehlung:

Umsetzung von zwei Radabstellanlagen auf unserem Krankenhausgelände.

Sachstand:

Die Förderung nachhaltiger Mobilität ist ein wichtiger Schritt in Richtung Umweltschutz. Fahrräder und E-Bikes sind hierbei besonders umweltfreundlich, da sie keine Abgase ausstoßen, den CO₂-Ausstoß verringern und Ressourcen schonen. Um die Nutzung dieser umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel weiter zu fördern, sind sichere und abschließbare Fahrradunterstände essenziell. Sie bieten Schutz vor Diebstahl, Vandalismus und Witterung, was die Lebensdauer von Fahrrädern und Akkus verlängert. Lademöglichkeiten vor Ort erhöhen die Attraktivität von E-Bikes, insbesondere für Mitarbeitende mit längeren Anfahrtswegen. Dies unterstützt Programme wie das JobRad, fördert Bewegung im Alltag und reduziert den Autoverkehr sowie den Parkdruck auf dem Gelände.

Daher planen wir zwei Radabstellanlagen an zentralen Punkten des Krankenhausgeländes (Klinikum A und C). Jede dieser Anlagen wird mit Fahrradbügeln zum sicheren Abstellen der Räder ausgestattet. Zusätzlich enthält jede Anlage einen Ladeschrank für entnehmbare Akkus sowie zwei fest installierte Ladestationen für Akkus, die nicht vom Fahrradrahmen abgenommen werden können.

Zwei weitere Ladeschränke für entnehmbare Akkus sind an zusätzlichen Standorten auf dem Gelände vorgesehen – empfohlen in der Nähe des Schwesternwohnheims sowie vor Haus 11 (Station 02 u. 03).

Die geplante Maßnahme ist im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative 4.2.5 b) mit bis zu 50 % förderfähig. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Fahrradabstellanlagen dauerhaft auch externen Personen, wie z. B. Nachbarn oder Patienten, zugänglich gemacht werden. Dies kann durch ein geregeltes Zugangssystem, etwa über Chipkarte oder Code, erfolgen, ohne die Sicherheit der Anlagen zu beeinträchtigen. Darüber hinaus müssen die Anlagen der Norm DIN 79008-1:2016-05 entsprechen und dürfen nicht vorrangig dem Laden von Akkus dienen. Der Schwerpunkt liegt auf dem sicheren und geschützten Abstellen von Fahrrädern.

Organisatorische Auswirkungen:

Reduzierung von Parkdruck, Mitarbeiter stellen die Fahrräder nicht mehr in die Treppenhäuser, Förderung von nachhaltiger Mobilität

Finanzielle Auswirkungen:

180.000,00.-€

Umsetzungszeitraum:

Bewilligungszeitraum nach Einreichung beträgt i.d.R. 24 Monate.